

## **Protokoll zur Mitgliederversammlung am 21.03.2012**

### **TOP 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende**

Es wurde fristgerecht eingeladen. Ein ergänzender Antrag zu Tagesordnungspunkt 5 ist eingegangen und wurde vorab den Mitgliedern zugesandt (5.8 Vorfinanzierung des Projekts "Studentenhilfe/Ausbildung von Dolma Tenzing Tamang"). Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Anwesenden sind in der Teilnehmerliste (Anlage 2) eingetragen. Entschuldigt haben sich: Herr Bgm. Knauss, Bärbel Reinschmidt, Heide Rau, Rose Stoll, Margot Heusel, Barbara Wolter, Karin Schellenberger, Sabah Mussie, Gabi Richter.

Für die Erstellung des Protokolls wurde Winfried Krahl als Schriftführer bestimmt.

### **TOP 2: Berichte**

#### **2.1 Bericht des Vorstands über das vergangene Geschäftsjahr.**

##### **2.1.1 Entwicklung**

Zunächst werde ich kurz die Entwicklung des Vereins in Zahlen darstellen: Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Jahr um 1 Mitglied angestiegen (61). (1 Abgang, 2 Neuzugänge). Die Anzahl unterstützter Schüler in Nepal liegt bei 60 (2011-66), der Studierenden bei 3 (2). In Eritrea haben 7 Kinder (bisher 3) Sponsoren gefunden, 4 davon sind Waisen, 2 sind durch Minen schwer verletzte Buben

Die Veränderungen in Nepal ergaben sich dadurch, dass eine Reihe von Schülern den Abschluss gemacht haben und ein Junge auf Grund einer schweren Erkrankung kurz vor Schulende ausgeschieden ist. Manche Sponsoren machen dann mit einem neuen Patenkind weiter, andere stellen ihre Unterstützung ein. Das St. Meinrad-Gymnasium hat vom Schüler-Sponsoring auf Klassenzimmerbau umgeschaltet. Ein Pate entfällt aufgrund seiner veränderten wirtschaftlichen Situation. Somit suchen wir derzeit für 2 Kinder Paten.

Zusätzlich sind wir noch immer auf der Suche nach finanzkräftigen Sponsoren, die sich vorstellen könnten in einem Fall eine Ausbildung zur Krankenschwester und im anderen eine zur Ärztin/Zahnärztin mit zu finanzieren.

An dieser Stelle möchte ich auch offiziell Allen danken, die für diese vielen Kinder durch ihr Engagement den Schulbesuch überhaupt erst möglich machen.

##### **2.1.2 Aktivitäten**

Kommen wir nun zu den schon traditionellen Aktivitäten des Jahres. In 2011 waren dies:

- die Ostereieraktion der Schulkinder und ihrer Eltern mit einem Ergebnis von 2.041 €,
- der Weihnachtsmarkt mit zwei Ständen und einem Ergebnis von 2.420 €,
- das Lichterfest, bei dem wir großes Glück mit dem Wetter hatten und das wieder für Kinder, Erwachsene und Vereinsmitglieder ein schönes stilles Festchen war.

Für alle drei Ereignisse brauchte es viel und vielerlei Vorbereitung. Allen die dabei in irgendeiner Form mitgeholfen haben, möchte ich herzlichen Dank sagen.

Der Tibettag, vor wenigen Tagen zum 6.-Mal realisiert, darf mittlerweile auch zur Tradition gerechnet werden. Er fand zum zweiten Mal ohne Beteiligung der Schule statt (letztes Jahr Winterferien, dieses Jahr Samstag) und es wird im nächsten Jahr auch so sein (Sonntag). Umso mehr danken wir Herrn Knauss, die Tibetflaggenhissung ist per definitionem eine Aktion der Bürgermeister, dafür, Flagge zu zeigen. Wir sind hier nur die Organisierenden und gestalten das Darumherum. Die begleitende Abendveranstaltung ist allerdings unsere Sache. Dieses Mal war es eine Dia-Show über die Reise von Simikot zum heiligen Mount Kailash nach Tibet und die Eindrücke, die Mitglieder unseres Vereins bei dieser privaten Tour sammeln konnten. Danke Euch für diesen interessanten Abend.

Um den Zusammenhalt in unserem Verein geht es dort, wo wir unser ganz internes Festle feiern. Es zeigte sich, dass man dies ganz wunderbar auf der Wiese hinter dem Volksbänke tun kann, wo bei schlechterem Wetter die Flucht ins Haus möglich wäre. Schön dass wir uns dort einmieten konnten.

### 2.1.3. Schulneubau Simikot

Neben all den genannten Aktivitäten, die dazu dienten, Geld für unsere Projekte zu bekommen, war eine der Hauptaufgaben, den Schulneubau in Simikot zu realisieren. Die logistische Aufgabe schien Winfried und Steffen zunächst recht schwierig. Es ging darum, das Geld für die 3 einzelnen Bauabschnitte nach Vorgaben aus Kathmandu fristgerecht in Bonn zu beantragen und das gewährte Geld innerhalb der vorgegebenen Zeit möglichst ohne Verlust nach Nepal zu transferieren und dort zu verbauen. In die Abrechnungen mußten die verschiedenen Kursschwankungen mit einbezogen werden. Alles ist geglückt. Wir konnten den Geldgebern des BMZ auch klar machen, dass durch einen allzu heftigen Monsun Zeitverzögerungen bis Anfang 2012 eintreten würden. Nun, ihr alle wisst, die Schule steht, sie wurde am 17.10. 2011, weil Mitglieder unseres Vereins zu diesem Termin anreisten -nicht ganz fertig- eingeweiht. Man hat danach tüchtig weitergearbeitet, so dass die Schule doch noch im Dezember bezogen werden konnte. Die neuesten Fotos (Mitte Februar) zeigen die fertigen Toilettenhäuschen in verschneiter Umgebung. Die Schule ist fertig abgerechnet. Ein Minus von 2040 € ist entstanden. Wir werden nachher entscheiden, ob unser Verein diese Mehrausgaben noch übernimmt.

Inzwischen hat das BMZ die Abrechnung akzeptiert und wir dürfen nachher auf den gelungenen Neubau in Simikot anstoßen.

Auch in Eritrea sind alle von uns geförderten Renovierungsarbeiten in der Toilettenanlage und der Schülerbücherei abgeschlossen. Davon konnten sich unsere Mitglieder Dorothea Graf und ihr Mann Horst Matzky zusammen mit Haile Ghiorghis und seiner Frau im Dezember selbst überzeugen. Die Kontakte dorthin initiiert nach wie vor Dorothea, die mit dem Verein "Eine Welt" zusammen arbeitet. Wir sind dabei nur als Geldgeber gefragt.

Zusammenfassend stelle ich fest, wir können mit dem Verlauf des vergangenen Jahres und dem Ergebnis unserer Arbeit sehr zufrieden sein. Mir obliegt die Aufgabe, Euch immer wieder klar zu machen, wie wichtig die Mitarbeit von Euch allen ist. So vielschichtig wie die Aufgaben sind, so viele verschiedene Talente sind auch gefragt. Mir wird dabei immer klarer, dass es nicht die leichteste Übung ist, als Vorstand alle Fäden dennoch in der Hand zu halten und alles miteinander zu verknüpfen. Manchmal fällt mir dies schwer, umso dankbarer bin ich für eure Geduld und Unterstützung. Danke für diesen tollen Verein.

Ein Faktum möchte ich noch ansprechen: Unser Verein hat DZI-Spendensiegel (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Ein solches Siegel bestätigt dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Mit unserem nachgewiesenen unter 1 % liegenden Verwaltungsaufwand stünde uns ein solches Siegel zu. Erkundigungen von Steffen Mende haben aber gezeigt, dass wir hierfür eine Menge Geld ausgeben müßten. Deswegen haben wir vom Vorstand beschlossen, darauf zu verzichten und das dadurch ersparte Geld lieber in die Projekte fließen zu lassen. Jede Projektreise wird selbstverständlich bis auf den letzten Cent privat finanziert, von Privatreisen in unsere Projektländer ganz abgesehen. Ich bitte euch alle, Menschen, die Gegenteiliges vermuten oder behaupten, entschieden entgegenzutreten.

Abschließend möchte ich einer großen Hoffnung Ausdruck geben: Aufgaben, die wir nachher beschließen werden, brauchen das Engagement vieler. Die Notwendigkeit sich in diesen benachteiligten Ländern einzubringen kann am besten hautnah dargestellt werden von denen, die Eindrücke dort selbst erfahren haben. Es wäre schön, wenn all die, die an den Reisen nach Nepal und Eritrea beteiligt waren, sich als Multiplikatoren für die Anliegen unseres Vereins betätigen würden.

Nun möchte ich mich noch beim Steffen für die Gestaltung und Betreuung unserer Homepage, bei der Gabi für all das, was grafisch gestaltet werden muss, also von der Postkarte bis hin zu Plakaten und bei René und Steffen für die "Kassenverwaltung". Klasse Arbeit, Ihr alle. Danke!

Dieser Bericht zeigt deutlich, dass die verschiedenen Aufgaben, die sich einem solchen Verein stellen, nur von allen gemeinsam auch gemeistert werden können. Jeder von uns hat sich bisher da eingebracht, wo seine Fähigkeiten am meisten gebraucht wurden. Deswegen Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön für Eure Mitarbeit, für unsere gemeiname Arbeit und Aufgabe.

## **2.2 Bericht des Kassenwarts:**

Renè Kühn und Steffen Mende legen den Kassenbericht vor und geben einen ausführlichen Bericht zu den Einnahmen und Ausgaben.

## **2.3 Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Julika Krahl und Kaus Kamenowski haben die Kasse am 5.03.12 geprüft und die Buchhaltung wurde für in Ordnung befunden. René Kühn hat dabei die Vorteile des neuen Kassenprogramms ausführlich erläutert und die Prüfer haben Einblick in die Buchungsvorgänge bekommen. Sie haben die Kontostände anhand der Kontoauszüge sowie die Einnahmen-/ Ausgabenrechnung und den Vermögenstand anhand der Auswertungen aus dem Kassenprogramm überprüft. Insgesamt kamen die Kassenprüfer zu dem Ergebnis, dass die Kasse ordnungsgemäß

und sehr übersichtlich geführt ist. Alle Angaben im obigen Kassenbericht stimmen mit den vorgefundenen Buchungen überein.

**TOP 3: Entlastung des Vorstandes:**

Die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts erfolgt auf Antrag von Michael Schütze einstimmig (18 Ja-Stimmen).

**TOP 4: Wahlen:**

Herr Michael Schütze wird zum Wahlleiter gewählt. Da die bisherigen Amtsinhaber sich wieder zur Verfügung stellen und keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, schlägt er vor, die beiden Vorsitzenden und den Kassenwart in gemeinsamer Abstimmung durch Handhebung zu wählen. Dieser Vorschlag wird angenommen. Die 1. und 2. Vorsitzende sowie der Kassenwart wurden mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wieder gewählt.

Die 4 Kassenprüfer (Michaela Gieschen, Brigitte Schneider-Gressler, Julika Krahl und Klaus Kamenowski) wurden mit 18 Ja-Stimmen in ihrem Amt bestätigt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

**TOP 5: Beschlussfassung zu:**

**TOP 5.1: Finanzierung einer Begrenzungsmauer des Schulgeländes in Yegar/Eritrea.**

Dorothea Graf gibt hierzu auch einen Bericht über die Tätigkeiten in Eritrea ab:

**Sanierung der Keren Secondary School:**

Drei Mitglieder des „Förderkreis Paternschulen e.V.“ besuchten während ihrer Projektreise in den Weihnachtsferien die Keren Secondary School. Der Bau der zwei Toilettenanlagen für die Schüler war fast fertig gestellt. Die beiden weiteren Baumaßnahmen - Bau einer Bewässerungsanlage im Schulgelände und die Sanierung der Schülerbibliothek - sind inzwischen im Bau und sollen noch vor Beginn der Regenzeit im Mai abgeschlossen werden.

**Begrenzungsmauer für die Yegar-Schule:**

Zur Begrenzungsmauer des Schulgeländes um die Yegar-Schule wird berichtet, dass die veranschlagten Kosten die finanziellen Möglichkeiten des Vereins bei weitem übersteigen. Dies wurde dem Projektpartner in Eritrea, Bischof Abba Kidane, auch schon so mitgeteilt. Eine Antwort steht noch aus.

Mit 18 Ja-Stimmen wurde dieses Projekt zurückgestellt.

**TOP 5.2: Unterstützung der Schule in Simikot/Nepal mit dem Ziel, mehr armen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen**

Barbara Krahl erläuterte die Ausgangslage: Nach dem nun abgeschlossenen Schulneubau ist es Aufgabe des Vereins, diese Schule nachhaltig abzusichern. Mit der Schulleitung und dem KBS-Trust wurde im Herbst vor Ort vereinbart, dass der Verein versuchen wird, Lehrergehälter zu sponsern, damit arme Kinder (bis zu 60%) in die Schule gehen können und kein Schulgeld für diese erhoben wird. Eine kleinere Arbeitsgruppe hat sich hierzu Gedanken gemacht und Judith Kamenowski stellte als deren Ergebnis den Projektvorschlag „Schulen helfen Schulen“ vor. Ein

entsprechender Flyer und Vortragsunterlagen sollen noch entwickelt werden, um dann auch in weiteren Schulen für die Unterstützung in der KBS in Simikot zu werben. Die Unterstützung der Schule in Simikot durch Übernahme von Lehergehältern und Unterrichtsmaterialien wurde einstimmig (18-Ja-Stimmen) angenommen.

#### **TOP: 5.3 Übernahme der Mehrkosten beim Schulneubau in Simikot**

Winfried Krahl berichtete über den Schulneubau in Simikot. Er führte aus, dass die Baumaßnahme um insgesamt 23 % teurer wurde. Dies lag insbesondere an den gestiegenen Holz- und Steinpreisen. Deswegen wurde im September 2011 beim BMZ ein Antrag auf Änderung des Finanzierungsplanes gestellt, um die Erhöhung der Projektausgaben von diesem anteilig finanziert zu bekommen. Dieser Antrag wurde ebenfalls bewilligt, so dass von den veranschlagten 78.400 € das BMZ 44.885 € übernommen hat. Die Eigenleistungen des Vereins lagen bei 33.515 €.

Mitte Februar 2012 konnte das Projekt insgesamt abgerechnet werden. Es gab trotz günstiger Wechselkurse ein weiteres Minus von 2040 €, die bisher vom KBS-Trust getragen wurden und evtl auch noch vom Förderkreis zusätzlich übernommen werden könnten.

Mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen sprachen sich die Mitglieder dafür aus, die Mehrkosten derzeit nicht zu übernehmen. Falls die Verwaltungskosten, die das BMZ dem Verein für die Abwicklung des Projektes bewilligt hat, nicht benötigt werden, sollten diese für das neue Projekt "Lehrergehälter" verwendet werden.

#### **TOP 5.4: Antragstellung über einen Schulbau in Jumla/Nepal**

Winfried Krahl berichtet, dass der KBS-Trust einen Vorschlag für einen Schulneubau in Jumla vorgelegt hat. Da die Schule bis zur 10. Klasse aufgestockt werden soll und das bisherige, angemietete Gebäude diesen Anforderungen nicht entspricht, soll auf einem dem Trust gehörenden Gelände ein größerer Schulneubau errichtet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf ca 488.000 €

Der Vorstand wurde mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beauftragt mit Karma Chozom Lama über mögliche Alternativen zu sprechen.

#### **TOP 5.5: Durchführung eines Infotages zum Thema "Eine Welt" zusammen mit dem Verein Songtaaba**

Barbara Krahl berichtet, dass der Verein Songtaaba, der ebenfalls in Kirchentellinsfurt ansässig ist, einem Infotag am 28.10. Bereits zugestimmt hat. Es wurde angeregt zu prüfen, ob weitere Vereine oder die Kirchen, die ebenfalls Drittwelt-Projekte durchführen, hinzugezogen werden sollten. Eine Vorbereitungsgruppe mit Martina Roßi, Bettina Kamenowski, Doro Graf, Judith Kamenowski, Roland Kurz, Heide Hildenbrand und Barbara Krahl wurde gegründet.

#### **TOP 5.6: Verwendung von Geldern eines Sponsorenlaufs der Graf-Eberhard-Schule:**

Katrin Schwenk berichtet, dass am 20.06. Wieder ein Sponsorenlauf zugunsten der Patenschulen in Nepal und Eritrea durchgeführt wird. Die eingelaufenen Gelder werden je zur Hälfte für Projekte in Nepal und Eritrea verwendet. In Nepal sollen sie für "Lehrergehälter" in Simikot eingesetzt werden.

#### **TOP 5.7: Unterstützung eines Einsatzes zweier Mitglieder in der KBS**

Die Versammlung begrüßt, dass Tillmann Voß und Christin Lischerong für 3 Monate nach Kathmandu gehen wollen, um dort in der Schule und im Hostel mit Kindern zu

arbeiten. Über eine finanzielle Unterstützung (sie geben für 3 Monate ihren Beruf auf) wird der Vorstand später entscheiden.

**TOP 5.8: Vorfinanzierung des Projekts "Studentenhilfe/Ausbildung von Dolma Tenzing Lama"**

Renè Kühn erläutert, dass das oben genannte Patenkind die Schulausbildung an der KBS abgeschlossen hat und nun beabsichtigt, Zahnmedizin zu studieren.. Eine Vorfinanzierung und die jährlichen Studienkosten werden vorerst durch die Familien Roßi und Krahl übernommen. Es werden weitere spezielle Sponsoren gesucht.

Dem Antrag wurde mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt

**TOP 6: Aktivitäten des Vereins im laufenden Kalenderjahr**

24.03.      Erstmalig nehmen wir am Ostermarkt in Wannweil teil. Die Bastelabende hierfür liefen bereits erfolgreich.

29.03.      Ostereieraktion der Grundschule in Kirchentellinsfurt

29.09.      Vereinswanderung die Heide und Martina organisieren.

28.10.      Infotag "Meine Welt - Deine Welt" mit Songtaaba und der SEZ

01.12.      Weihnachtsmarkt. Davor finden wieder im November die Bastelabende statt

12.12.      Lichterfest

10.03.13   Tibettag (dieses Mal an einem Sonntag)

19.03.13   Jahreshauptversammlun (Achtung dieses Mal an einem Dienstag!!)

**Besondere Aufgaben:**

Der Flyer "Verein allgemein" muss überarbeitet werden

Der Flyer "Schulen helfen Schulen" muss fertig gestellt werden und an mehreren Schulen soll für das Projekt geworben werden.

**TOP 7: Verschiedenes**

Steffen Mende berichtet über die guten Besucher- und Verweilzahlen für unsere Homepage.

Heide Rau und Bärbel Reinschmidt werden zum 25-jährigen Jubiläum der KBS in Kathmandu zusammen mit den dortigen Lehrern, der Schulleitung und Schülern eine "Biographiearbeit" erstellen mit Interviews und Lebensläufen von der Gründerfamilie bis hin zu Schülern, die bereits die Schule verlassen haben.

Winfried Krahl

Kirchentellinsfurt, den 02.04.2012